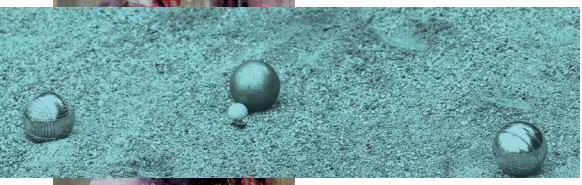
www.buergernetz-friedberg.de

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Faszination Boule
Lebensfreude pur
mit dem
»Schweinchen«
ab S.6



Kunst: Conny Kagerer
ab S.14

JAHRESBERICHT 2021

Gefördert durch: Stadt Friedberg // AHo-Stiftung

Träger
Caritasverband
für den Landkreis
Aichach-Friedberg e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2021

02 ..... Editorial
06 .....Boule
14 .....Porträt I Künstlerin Conny Kagerer
24 .....Bunter Markt
28 ..... Interview I Fahrdienst Koordinatorinnen
34 ..... Kräuterwanderung
40 ..... Blitzlichter
56 ..... Mittagstisch Gedicht
60 ..... Wir sagen D A N K E
64 ..... Ausblick
70 .....Statistik
76 ..... Impressum

Jeanne Graf de Vergara

Leiterin des Bürgernetzes

Christine Brookmann

Koordinatorin des Bürgernetzes

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Was man für Geld nicht kaufen kann.

Friedberg, im März 2022

„Alles hat seine Zeit! Zeit zum Lachen und Trauern. Zeit zum Helfen und Hilfe annehmen. Immer Zeit, um füreinander da zu sein“, das meinte spontan unsere Fahrdienstkoordinatorin Brigitte Regauer, als ich sie um einleitende Worte für dieses Editorial bat.

Die **Pandemie** und nun der **Ukraine-Krieg** führen uns deutlich vor Augen wie fragwürdig und trügerisch vermeintliche Sicherheiten und Gewissheiten sein können, wie **wichtig Hilfsbereitschaft** und **Solidarität** sind. Und wie wichtig es gerade **in Zeiten der Krise** für uns alle ist, dass es noch **Zuverlässigkeiten** gibt. Das können **Menschen** sein, die uns nahestehen oder auch Orte, die uns vertraut sind.

Das Bürgernetz Friedberg mit seinen offenen Türen ist so ein Ort, und die vielen **Freiwilligen** mit ihren **offenen Herzen** bieten **Halt** und **Orientierung** in dieser schwierigen Zeit. **Hilfe** und **Beistand** für Seniorinnen und Senioren; die **Stimmung** von älteren Menschen **aufhellen** und ihnen eine **Perspektive geben**: **Das ist unser Leitmotiv!**

Gemeinsam sind wir durch ein weiteres außergewöhnliches Jahr 2021 gegangen. Es gab abermals viele **Herausforderungen**, **Veränderungen** und **Einschränkungen**. Unsere **Freiwilligen** haben vieles möglich gemacht – trotz Corona. **Wir haben allen Grund, stolz auf das Erreichte zu sein!** Beeindruckende **6200 Jahresstunden** wurden für das Bürgernetz Friedberg geleistet, das bedeutet **eine Steigerung von fast 550 Stunden im Vergleich zum Vorjahr**. Welche Unterstützungsleistungen und Beiträge unsere Freiwilligen für die Friedberger Bürger*innen erbracht haben, wird der vorliegende Jahresbericht schildern.

Unser **Fahrdienst**, der Senioren zum Impfzentrum, zu Arztbesuchen und Einkäufen begleitet, wurde intensiviert und entsprechend oft genutzt. Hier waren **engagierte**, **freundliche Fahrer*innen** und die beiden Koordinatorinnen Woche für Woche **zuverlässig im Einsatz**. **„Ohne Ihre Hilfe müsste ich ins Heim“**, das bekommen unsere Freiwilligen immer wieder von den vielen dankbaren Fahrgästen zu hören. Annette Degen und Brigitte Regauer sind seit langem Koordinatorinnen des ehrenamtlichen Fahrdienstes. In unserem Gespräch berichten sie über ihr **freiwilliges Engagement**, **dankbare Menschen** und **freundliche Fahrer*innen**.

Die Einsamkeit in der Pandemie ist für viele Menschen ein großes Problem – insbesondere für die Älteren in unserer Mitte. Das erklärt auch, warum das **Mittwochscafé** so gerne besucht wird. Als jedoch die Türen unseres Cafés pandemiebedingt schließen mussten, war es gut, dass die von Renate von Külmer ins Leben gerufene **„Telefonkette“** in Aktion trat und einige ehrenamtliche Helferinnen zum Telefonhörer griffen. Auch dieses Jahr wurde wieder **1000 Stunden telefoniert**, um den älteren, oft alleinstehenden Menschen etwas **Zuversicht** und **Lebensfreude** zu vermitteln und die Einsamkeit zu vertreiben. **Zuwendung**, **Zeit** und **Wertschätzung**: **Die wesentlichen Dinge des Lebens kann man für Geld nicht kaufen!**

Der neue Außenbereich, direkt vor dem Lokschuppen, mit tollen, nagelneuen Biertischgarnituren und einem hübschen schmiedeeisernen Zäunchen, ist eine schöne Bereicherung für unsere Veranstaltungen. Möglich gemacht wurde dies dank **großzügiger Geld- und Sachspenden von Christian Gumpp und dem Lions Club Friedberg**. **Orte der Begegnung – ‚live‘ wider die Einsamkeit –** haben wir hier vermehrt im Sommer und Herbst angeboten. So auch Anfang Oktober, wo zeitweise kein Platz mehr frei war im neuen Freigelände. In unserer Reportage nehmen wir Sie mit auf den „Bunten Markt“, der mit Socken, Torten und Rockmusik Jung und Alt begeisterte.

Wir begleiteten Dr. Hannes Proeller auf der **Kräuterwanderung** rund um den Paardurchbruch. Der humorvolle Apotheker erklärte nicht nur die homöopathische Wirkung von Spitzwegerich und Brennnessel, sondern auch warum – erstaunlicher Weise – in der Augsburger Innenstadt mehr Heilpflanzen wachsen als rund um Friedberg. Sein mit Witz gepaartes Wissen macht jede Kräuterwanderung zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Kein Wunder, dass seine **Exkursionen** stets ausgebucht sind und mittlerweile Kultstatus genießen.

Die **„Bilder vom Wasser“** mit den wunderschönen **Fotografien** bereicherten unseren „Lokschuppen“ länger als ursprünglich geplant. Als im Sommer vorübergehend alle Regeln gelockert wurden, führte Fotograf Robert Reile die interessierten Besucher*innen durch die Ausstellung und erzählte viele kleine Anekdoten rund um die Entstehung der Bildaufnahmen, die oft im unwegsamen Gelände und mit viel Geduld für den passenden Augenblick in Szene gesetzt wurden.

Dass sich durch die **Malerei** neue Welten auftun können, haben wir bei **Conny Kagerer** erfahren. Seit Herbst 2021 stellt sie ihre farbigen klein- und großformatigen Acrylbilder im **„Lokschuppen“** aus. Für diesen Bericht schauten wir der Künstlerin einen Tag lang über die Schulter. Mehr über Motivation, Inspiration und ganz persönliche Glücksmomente finden Sie in einem ausführlichen Porträt der Malerin.

Wir konnten der Pandemie ein Schnippchen schlagen: Da zu viel frische Luft dem Virus bekanntlich nicht gefällt, wurde unsere neue **Boule-Gruppe im Hafnergarten** ins Leben gerufen. Seither treffen sich dort viele begeisterte Spieler*innen, die mit Paul Traub einen erfahrenen Coach fanden, der den Neulingen die Regeln geduldig erklärte. Wir waren dabei und haben nachgefragt, was es mit dem „Schweinchen“ auf sich hat.

Unsere **„Blitzlichter“** geben einen Überblick über die vielen **Aktionen** der **140 ehrenamtlich Aktiven**. Ihr Engagement beweist einmal mehr, dass sie gerade in schwierigen Zeiten unsere meist älteren Nutzer*innen nicht alleine im „Pandemieregen“ stehen lassen!

Das alles lesen Sie in diesem Jahresbericht!

Jeanne Graf de Vergara

„Die wesentlichen Dinge des Lebens kann man für Geld nicht kaufen!“

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Faszination Boule

Lebensfreude pur mit dem „Schweinchen“

Boule - damit verbinden sich für viele von uns die schönsten **Urlaubserinnerungen**. Ein warmer Sommerabend, Groß und Klein, Jung und Alt, ein Stimmengewirr vieler Nationalitäten und alle spielen miteinander – und natürlich auch gegeneinander.

Boule, kaum ein anderes Spiel bringt das **„Savoir-vivre“** der Franzosen, **die Kunst das Leben zu genießen**, mit so viel **Leichtigkeit** und **Fröhlichkeit** zum Ausdruck.

Seit dem März **1992** unterhält die **Stadt Friedberg** eine **Partnerschaft** mit der französischen **Stadt Bressuire**, die sich südlich des Loiretals, in der Region Poitou-Charentes befindet. In Kooperation mit dem Komitee der Städtepartnerschaft Friedberg - Bressuire hat das Bürgernetz Friedberg eine **Boule-Gruppe** ins Leben gerufen. Um den Spielbetrieb aufnehmen zu können, musste die **Boule-Bahn im Hafnergarten**, an welcher der Zahn der Zeit bereits gehörig genagt hat, erst einmal auf Vordermann gebracht werden.

Bürgermeister Roland Eichmann gab sofort grünes Licht und leitete die erforderliche Instandsetzung in die Wege. „Keine Selbstverständlichkeit“, findet Initiatorin Christine Brookmann, die sich an dieser Stelle noch einmal für die schnelle und unbürokratische Unterstützung bedankt.

Viele Deutsche verbinden mit **Boule** das von den **Franzosen** auf **öffentlichen Plätzen** ausgetragene **Freizeit-Kugel-Spiel**. Der korrekte Name hierfür ist allerdings **Pétanque**. Im Wesentlichen geht es darum, **die eigenen Kugeln möglichst nah an der Zielkugel, dem „Schweinchen“ (frz. Cochonnet), zu platzieren**. **Wurftechnik** und **Regeln** des Boulespiels sind **einfach zu erlernen**, so **dass jede*r sofort mitspielen kann**. Der Spaß am Spiel steht im Vordergrund!

Nach einem **Pressebericht** der **Friedberger Allgemeinen** meldeten sich gleich 20 **Interessenten** für einen ersten **Schnupperkurs** im Juli. Paul Traub, Vorsitzender vom Komitee Friedberg - Bressuire und selbst ein seit vielen Jahren passionierter Boule-Spieler, erklärte den Neueinsteigern die Regeln und zeigte die unterschiedlichen Wurftechniken.

Christine Brookmann: **„Dieses französische Wurfspiel eignet sich für alle Altersgruppen, auch für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Handicap.
Die Interaktion in der Gruppe, das zeigen auch einschlägige Studien, fördert und stärkt das Selbstwert- und Wir-Gefühl gleichermaßen. Ganz im Sinne des Bürgernetzes Friedberg, das sich dafür einsetzt, neue Begegnungen zu ermöglichen.“**

Mittlerweile kommen **15 Boule-Spieler*innen regelmäßig** in den **Hafnergarten**. Stellvertretend für die gesamte Gruppe möchten wir diese Teilnehmerin zitieren: **„Endlich kann man sich wieder treffen – ich genieße es wieder aktiver zu sein und anderen zu begegnen. Und Boule ist dafür wunderbar geeignet.“** In diesen Corona-Zeiten haben sich viele Menschen zurückgezogen, teilweise sogar abgeschottet. Hierzu meint Initiatorin Christine Brookmann: **„Gerade in der Sommerzeit möchten wir wieder zu mehr gemeinschaftlichen Aktivitäten ermuntern. Jede*r kann mitmachen. Boule, das ist der inklusive Sport schlechthin!“**

„Boule eignet sich für alle Altersgruppen, auch für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Handicap “

FARB EXPLO-SION IM KOPF

Die Künstlerin Conny Kagerer im Porträt

Unter dem Titel **„Abstrakte Acrylmalerei“** präsentiert die **Augsburger Malerin Conny Kagere**r, in einer überaus anregenden Ausstellung, im **„Lokschuppen“** des Bürgernetz Friedberg eine kleine **Retrospektive** ihres künstlerischen Schaffens.

„Der **Forscher- und Experimentierdrang** spiegelt sich als wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensphilosophie auch in ihren Werken. Die **Faszination abstrakter Malerei**, im freien Dialog mit Form, Farbe und Material bildet den Schwerpunkt ihrer Arbeiten. Der erste Bildimpuls auf der Leinwand, ausgelöst durch Gedanken und Gefühle, setzt einen Dialog in Gang, bei dem das entstehende Bild die Künstlerin nach jeder Aktion aufs Neue in die Auseinandersetzung und zu neuen Entscheidungen führt.“

Diese facettenreiche Charakterisierung ihres künstlerischen Schaffens hat uns neugierig gemacht. Wir wollten mehr über Conny Kagerer erfahren – über ihre Motivation und was sie antreibt – und haben mit ihr gesprochen.

Conny Kagerer

Künstlerin

Ohne Studium bis zur Mitgliedschaft im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler

Mit der Malerei kam sie bereits vor 25 Jahren in Kontakt. Ihre eigentliche **Malkarriere** begann aber erst im Jahr **2009**. Dabei war der Auslöser, die plötzliche und unerwartete Arbeitslosigkeit, zunächst alles andere als beflügelnd. Conny Kagerer erinnert sich: „Es hat mich viel Kraft gekostet während dieser Zeit zu malen. Damals entwickelte sich die **Malerei** immer mehr zu einer **wichtigen Konstante**, die mir **Halt** gegeben hat. **Der erste Pinselstrich war dann wie eine Explosion im Kopf**, ein **Befreiungsschlag**, danach ging alles viel leichter.“ Dabei hat sie die Malerei nie wirklich gelernt, sondern sich vieles – durch **Neugier** und **Experimentieren** – selbst erarbeitet und immer wieder Kurse an der Freien Kunst Akademie Augsburg belegt. Im Moment absolviert sie dort das dritte berufsbegleitende Studienjahr. 2017 hat sich Conny Kagerer beim **Berufsverband Bildender Künstlerinnen** und Künstler beworben und wurde **aufgenommen**. Nachdem sie kein Kunststudium absolviert hat, ist dies eine beeindruckende Lebensleistung, deren eigenen Anteil sie selbst jedoch eher bescheiden einordnet: **„Meiner Mitgliedschaft im BBK habe ich sehr viel zu verdanken. Der regelmäßige kollegiale Austausch und die Beratungsangebote waren und sind für meine künstlerische Entwicklung von großer Wichtigkeit!“**

Über Inspiration und Glücksmomente

Befragt nach ihren künstlerischen Vorbildern, schüttelt sie den Kopf: „Inspiration ist der bessere Ausdruck und schöpferische Einfälle gibt es unzählige.“ **Die Malerei bedeutet für sie Lebensfreude pur**, **ein Abtauchen aus dem Alltag und vor allem Entspannung.**

Die **Beschäftigung mit Farben** sorgt bei ihr für die besonderen **Glücksmomente** der **Zufriedenheit**, die selbst trübe Tage im Winter mit Licht erfüllen. Manchmal geht sie ein paar Tage hintereinander in ihr Atelier. Dann malt sie täglich **3 bis 6 Stunden**. Dazwischen gibt es auch längere Pausen. **„Man kann ja nicht immer kreativ sein“**, gibt sie zu bedenken. „Wenn eine Ausstellung ansteht, kann es zeitlich eng werden – das ist auch bei anderen Künstler*innen so – dann geht es darum, eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen. Aus den vielen Ideen im Kopf konkretisiert sich ein Thema, das man umsetzt.“ Im Sommer bei schönem Wetter verbringt Conny Kagerer zum Zeichnen und Aquarellieren mehr Zeit im Freien. „Mein Garten ist mir auch wichtig, der muss im Sommer versorgt werden. Und bei Regentagen, wie soll es anders sein, gehe ich ins Atelier.“

Ausstellungen in ganz Schwaben

Seit 2010 präsentiert die talentierte Malerin ihre Arbeiten **regelmäßig** in **Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen**, in Augsburg, aber auch in Günzburg, Gauting, Senden und einigen weiteren Orten. Das sind dann bis zu 5 Ausstellungen im Jahr.

Doch zurück zur aktuellen **Ausstellung** im **„Lokschuppen“ des Bürgernetz Friedberg.** Was versteht Conny Kagerer unter „Abstrakter Malerei“ und darf da jede und jeder Besuchende selbst die Bedeutung hineininterpretieren? – Ihre Bilder sollen zum Nachdenken anregen, **jede*r ist aufgefordert, seine eigene Fantasie spielen zu lassen**. Die Titel der Bilder sollen **Impulse** geben, nur um ein Beispiel zu nennen: „Ein Regentag im Mai“. **„Ein Regentag muss nicht grau sein, er kann sich warm anfühlen, es duftet nach feuchter Erde, die Luft flimmert, der Himmel leuchtet.“** Alles das möchte die Künstlerin zum Ausdruck bringen. Was der Betrachtende dann im Bild entdeckt kann ganz unterschiedlich sein: Einen Spaziergang, eine Landschaft, einen See, Regentropfen oder am Horizont die Sonne.

Die **Werkschau** von Conny Kagerer im Lokschuppen des Bürgernetz Friedberg ist – abhängig von der Coronalage – voraussichtlich **bis Frühjahr/Sommer 2022** zu sehen. Darüber hinaus stehen dieses Jahr noch zwei große Ausstellungen an. Eine vom **12. bis 17. Juli** im **Scheibengasbehälter** auf dem **Gaswerkareal** mit **zwei weiteren Künstlerinnen** und eine **Einzelausstellung** im **Rathaus Neusäß** vom **14. September bis 3. November**.

Am Ende unseres Gesprächs haben wir Conny Kagerer gefragt: „Wenn ein Traum wahr werden sollte, welcher wäre das?“ Da wird die lebensfrohe Malerin ein klein wenig nachdenklich: **„Zu Ruhm und Ehre kommen die Künstler oft erst dann, wenn sie gestorben sind. Es wäre schön, wenn das bei mir zu meinen Lebzeiten passieren würde.“**

Wir drücken ihr jedenfalls beide Daumen, damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, bedanken uns für die farbenprächtige und inspirierende Ausstellung in unserem „Lokschuppen“ und die vielen interessanten Aspekte dieses Gesprächs.

Mehr Bilder von Conny Kagerer sind zu sehen unter: www.conny-kagerer.jimdosite.com

Conny Kagerer
Sagenumwobenes Land
Mischtechnik auf Holzkörper

„SOCKEN, TORTEN UND ROCKMUSIK“

Socken, Torten und Rockmusik. Bunter Markt im Bürgernetz Friedberg

Der Bunte Markt, den das Bürgernetz am Samstag, 02.10.21 von 14 bis 16.30 Uhr im „Lokschuppen“ veranstaltete, machte seinem Namen alle Ehre! Bunt und vielfältig waren das Programm und die Angebote des ehrenamtlichen Netzwerkes. Der goldene Oktober sorgte noch einmal für strahlenden Sonnenschein und gute Laune bei Jung und Alt.

Die Idee und Initiative für den Bunten Markt kam von den Damen des Stricktreffs. Den Verkaufserlös für ihre selbstgestrickten Socken, Mützen, Schals und andere Handarbeiten stellen sie auch dieses Jahr für einen guten Zweck zur Verfügung. Die ehrenamtlichen Kuchenbäcker*innen vom Bürgernetz Friedberg bewirteten die Gäste der Kaffeetafel mit 10 selbstgebackenen Kuchen und Torten. Ganz spontan besuchten auch einige Musiker*innen der Bürgernetzband, kurz „BNB“ genannt, den Bunten Markt und packten ihre Gitarren aus. Peter (Wörlein), Joe (Ditchen) und Petra (Bauer) sorgten mit ihren Pop- und Rockklassikern sofort für eine bombige Stimmung. Ein Hauch von Open-Air-Festival lag in der Luft.

Der Andrang wurde so groß, dass es zeitweise keine freien Tische mehr im Außengelände des „Lokschuppens“ gab und einige Gäste sich ein Plätzchen auf den Treppenstufen suchten. Elfriede Sontag genoss die Sonne bei Kaffee und Kuchen und war so begeistert von der Band, dass sie meinte: „Bei der tollen Musik bleibe ich bis zum Schluss!“

Die selbstgestrickten Mützen und Handschuhe „vertrugen“ sich leider nicht so gut mit dem warmen Wetter. Die liebe- und kunstvoll gestalteten Handarbeiten, fanden weniger neue Besitzer*innen wie erhofft. Wer für die kältere Jahreszeit gerne neue Stricksachen oder süße Babyschühchen erwerben möchte, kann dies im „Lokschuppen“ nachholen. Alle 14 Tage,

Viele der Besucher*innen – im Alter von 2 bis 90 Jahren – sahen das genauso. Sie trafen alte und neue Bekannte, freuten sich über die gute Stimmung und ließen sich das eine oder andere Stück Kuchen oder Torte schmecken. Viele Friedberger*innen kamen einfach vorbei, um sich die leckeren „Kuchen zur Mitnahme“ abzuholen. Die ehrenamtlichen Helfer*innen Ingrid Becke, Martin Miller, Irmi Rothfelder und die Koordinatorin Jeanne Graf de Vergara hatten dann auch alle Hände voll zu tun. Einige der hausgemachten Kuchen wurden als Präsent an ein Friedberger Seniorenheim übergeben.

am Donnerstagvormittag, trifft sich dort der Stricktreff. Die Handarbeiten sind gegen eine kleine Spende erhältlich. Das Ergebnis dieses Bunten Marktes waren viele glückliche Gesichter und eine Spendeneinnahme von fast 350€ für das Bürgernetz. Das Geld kommt unter anderem dem Fahrdienst, der Nachbarschaftshilfe und dem Veranstaltungsprogramm zugute. Die vielen ehrenamtlichen Stricktreff-Damen, die an diesem Tag eifrig mithalfen, waren auch zufrieden. Eine von ihnen, Franziska Löbelt, freut sich: „Wir haben durch den Markt eine neue Teilnehmerin für die Strickrunde gefunden. Das vielfältige Angebot und die Kombination unserer Handarbeiten, mit Kaffee, Kuchen und Musik waren wirklich einzigartig.“

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Begleiteter Fahrdienst

Ein Gespräch mit den Fahrdienst-Koordinatorinnen Annette Degen und Brigitte Regauer über ihr ehrenamtliches Engagement, dankbare Menschen und freundliche Fahrer*innen.

Für viele, vor allem ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder deren Mobilität aus anderen Gründen stark eingeschränkt ist, hat das Bürgernetz Friedberg einen begleiteten, ehrenamtlichen Fahrdienst organisiert.
Der ist ein voller Erfolg und stark frequentiert. Im Jahr 2021 waren es knapp 900 Einsätze.

„Es ist schön, wenn sich die Menschen bei uns bedanken!“

Hallo Annette Degen und Brigitte Regauer, ihr arbeitet seit 2 Jahren als ehrenamtliche Koordinatorinnen für den begleiteten Fahrdienst. Wie seid ihr eigentlich auf die Idee gekommen?

Annette Degen: Ehrenamtliches Engagement war mir immer schon wichtig. Dann kam Corona und ich habe einfach beim Bürgernetz angerufen.

Brigitte Regauer: Das war bei mir ganz ähnlich. Während des Gesprächs mit dem Bürgernetz stellte sich heraus, dass die Fahrdienst-Koordination etwas verwaist ist. Und schon hatte ich den Job.

Für wen ist dieser Service gedacht?

Brigitte Regauer: Vorwiegend für die ältere Generation mit körperlichen Einschränkungen. Da geht es um die Begleitung zu Arztbesuchen, Physiotherapien oder um Einkäufe. Unsere Fahrer*innen machen diesen Dienst ehrenamtlich, es wird lediglich um eine Spende in die Fahrzeugkasse gebeten.

Annette Degen: Es gibt auch jüngere Menschen, die momentan in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, oder für ihre Angehörigen einen Fahrdienst brauchen. Darüber hinaus ermöglichen wir mit unserem Service die Teilnahme am sozialen Leben. Kino- und Cafébesuche werden nach Corona bestimmt wieder öfter möglich sein.

Gab es durch die Pandemie besondere Herausforderungen?

Brigitte Regauer: Insgesamt haben wir 85 Fahrten zu Impfzentren und Ärzten geplant und durchgeführt – auch an den Wochenenden! Dass wir das alles noch neben dem regulären Tagesgeschäft hinbekommen haben, darauf sind wir schon ein klein wenig stolz.

Könntet ihr eure Aufgabe bitte einmal beschreiben?

Annette Degen: Wir nehmen die Anrufe entgegen, planen die Touren, kontaktieren die Fahrer*innen und teilen ihnen Uhrzeiten und die Fahrtroute mit. Von Montag bis Donnerstag sind wir unter der Rufnummer 0821 2170 2489 erreichbar. Das Telefon hat eine Rufumleitung, so dass wir alle Arbeiten zu Hause erledigen können.

Das hört sich alles sehr einfach und nach einem reibungslosen Funktionieren an!

Brigitte Regauer: Eigentlich schon. Wir bekommen auch Anrufe aus Augsburg und aus dem gesamten Landkreis, die von unserem Service für ältere Menschen gehört haben. Da muss ich dann immer sagen, dass wir den Fahrdienst nur für die Mitbürger*innen aus Friedberg anbieten.

Annette Degen: Viele rufen außerhalb der Anrufzeiten an. Entweder weil sie unsere

Geschäftszeiten nicht kennen oder dringend eine Fahrgelegenheit benötigen. Wenn auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen wurde, rufen wir natürlich zurück.

Gibt es manchmal Stress oder ist das für euch ein Fremdwort?
Brigitte Regauer: Es gibt Tage, für die schon viele Fahrten geplant sind. Wenn dann noch kurzfristige Anfragen hereinkommen, kann es schon mal etwas eng werden. Als Stress möchte ich das aber nicht bezeichnen.

Annette Degen: Unsere freiwilligen Fahrer*innen sind sehr flexibel. Im letzten Jahr haben wir knapp 900 Fahrten durchgeführt und mussten nur ganz wenige absagen. Das ist schon toll! Wir versuchen jede Fahrt möglich zu machen.

Welchen Mehrwert ziehen die ehrenamtlichen Fahrer*innen aus ihrem Engagement?
Brigitte Regauer: Unsere Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit unentgeltlich in den Dienst der guten Sache stellen, sind meistens selbst im Rentenalter. Die von ihnen betreuten Menschen bedanken sich immer wieder mit großer Wertschätzung für diese gelebte Hilfsbereitschaft. Oft entwickeln sich im Laufe der Zeit echte Freundschaften.
Viele unserer Stammgäste legen ihre Termine extra auf bestimmte Tage, damit sie von „ihrer/m“ Fahrer*in abgeholt werden.

Welche Voraussetzungen sollte man als Koordinatorin mitbringen?
Brigitte Regauer: Eine große Portion Empathie, ein klein wenig Geduld und etwas Erfahrung mit den modernen Medien sind von Vorteil.

Annette Degen: Im Grunde kann das jede*r machen, der Zeit und Spaß mitbringt und unseren Fahrdienst unterstützen möchte. Eine gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, sowie PC- und Outlook-Kenntnisse sind sicherlich hilfreich.

Was gefällt euch an eurer Tätigkeit, was sind besondere Highlights?
Annette Degen: Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen! Über unsere freundlichen Fahrerinnen und Fahrer und wenn alles gut funktioniert hat. Es ist schön, dass uns so viele Menschen anschließend noch einmal anrufen, einfach um sich zu bedanken.

Brigitte Regauer: Die meisten bedanken sich überschwänglich, besonders an Weihnachten und Neujahr. Das tut gut. Das Bürgernetz ist ein großer Gewinn für alle Friedbergerinnen und Friedberger! Mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit möchte ich meinen ganz persönlichen Beitrag leisten.

„WISSEN MIT WITZ“

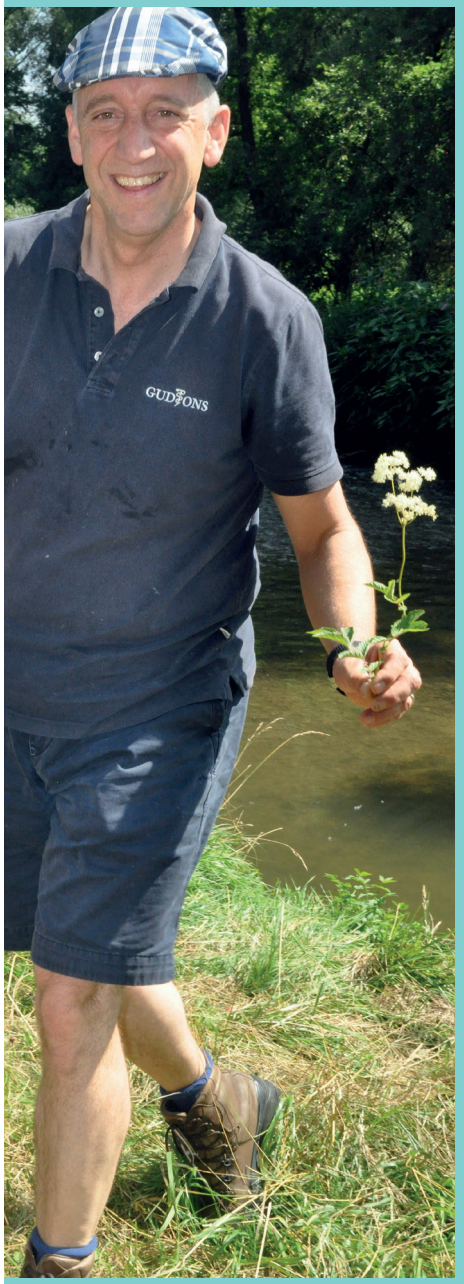
Kräuterwanderungen mit Dr. Hannes Proeller

Diese Veranstaltung hat mittlerweile Kultstatus: Die Kräuterwanderung mit Dr. Hannes Proeller ist seit einigen Jahren fester Bestandteil unseres umfangreichen Programms. Exzellentes Fachwissen und sein liebenswerter Humor machen jede Kräuterwanderung zu einem einzigartigen Erlebnis für alle Sinne.

Und so standen nach der Bekanntgabe der Termine die Telefone im Bürgernetz nicht mehr still. Rasch füllte sich neben der Teilnahmeliste eine ebenso umfangreiche Warteliste. Viele Friedberger*innen wollten sich den Spaziergang mit dem lustigen Apotheker nicht entgehen lassen. Aufgrund der hohen Nachfrage bot Dr. Proeller kurzerhand noch einen zweiten Termin an.

Die Wanderung startete beide Male – bei herrlichem Sonnenschein – an der Ottmaringer Sportgaststätte. Ziel der Exkursion war das Biotop rund um den Paardurchbruch am östlichen Lechrain bei Ottmaring, das zu einem der idyllischsten Naturräume im Wittelsbacher Land zählt.

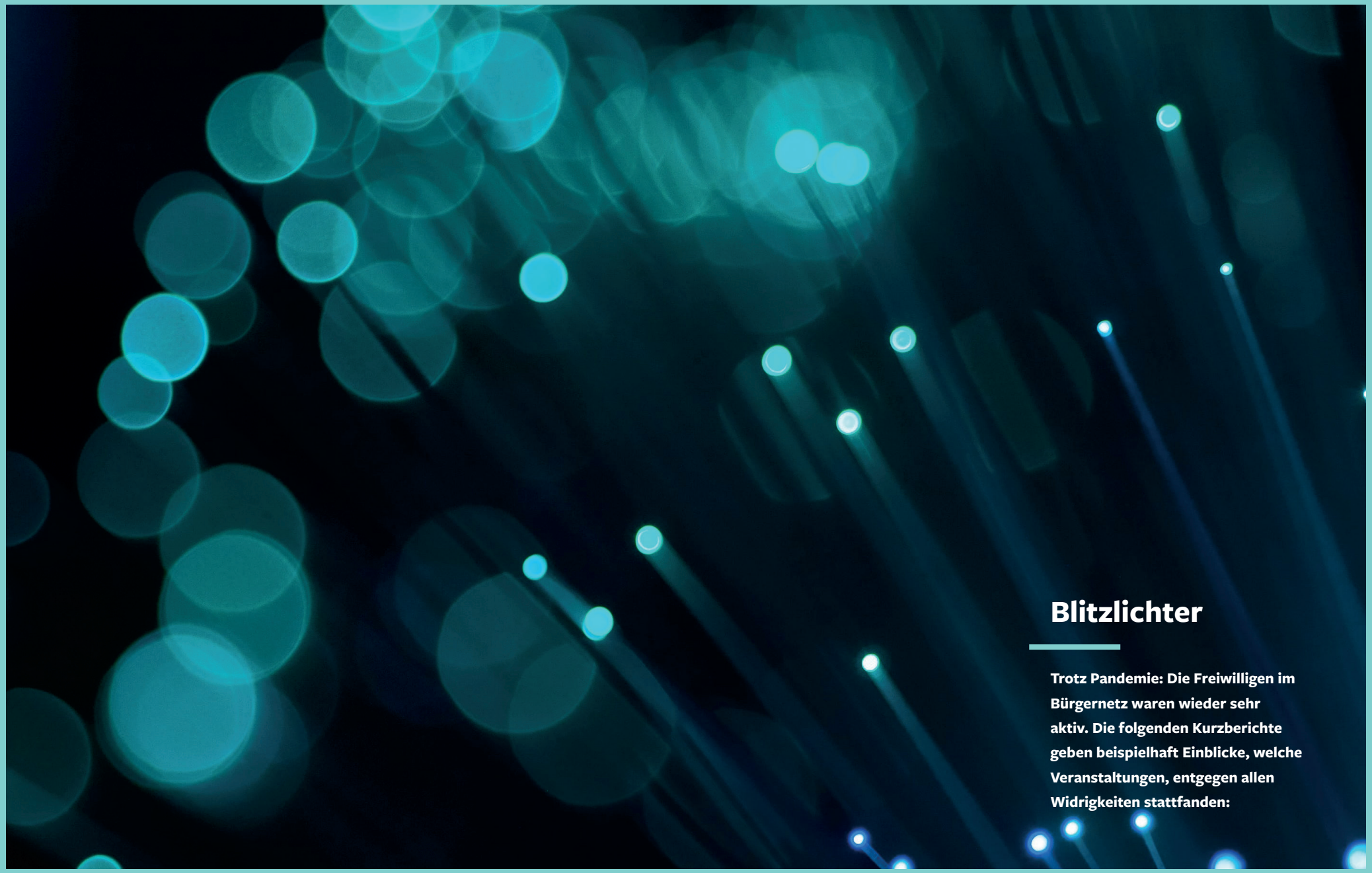
KRÄUTERWANDERUNG



An verschiedenen Stellen zeigte Dr. Proeller wie **Springkraut**, **Brennnessel**, **Wegerich**, **Schöllkraut**, **Weidenrinde**, **Johanniskraut** aussehen und erklärte deren **homöopathische** und **naturheilkundliche Wirkung**. Neben **einfachen Rezepten** der **Zubereitung** und Anwendung für den Hausgebrauch gab es dann auch noch einige **„Erste-Hilfe"-Tipps**. Für die rasche **Linderung** von **Insektenstichen** reicht das **Zerreiben** von **Spitzwegerich**. Der Saft hat eine hervorragende **Heilwirkung**! Oder, am eigenen Arm von Dr. Proeller ausprobiert: **Die Brennnessel beugt auch Rheuma vor.**

Überraschendes berichtete er über die Entwicklung und Verbreitung der Flora in unserer Region. So ist es auf den ersten Blick erstaunlich, dass **in der Augsburger Innenstadt mehr Heilpflanzen wachsen als rund um Friedberg**. Aber wie ist das möglich? Verantwortlich hierfür sind die in der Landwirtschaft eingesetzten Pestizide, die auch vor nützlichen Insekten und Pflanzen nicht Halt machen und so zu dem rasanten Verlust der Artenvielfalt auf unseren Wiesen und Feldern führen. Christine Brookmann, Koordinatorin des Bürgernetzes, meinte am Ende der zweiten Wanderung:
„Das war wirklich super-toll! Wir haben heute so viel Interessantes und Neues kennengelernt. Einige der Rezepte möchte ich gerne zuhause ausprobieren."

Unübertroffen ist, neben einem enormen Wissen über die Pflanzenheilkunde, der **Humor** und **Witz** von **Dr. Proeller**. Ehemals in einer Schauspieltruppe tätig, versteht er es, sein **„Publikum"** immer wieder **mit spielerischer Leichtigkeit zu erheitern**. Und so blieb bei dieser **lehrreichen** und **unterhaltsamen Wanderung** kein Gesicht ohne Lachfalten. Alle Teilnehmer*innen waren vollauf begeistert und bedankten sich mit einem stürmischen Schlussapplaus.



Blitzlichter

Trotz Pandemie: Die Freiwilligen im Bürgernetz waren wieder sehr aktiv. Die folgenden Kurzberichte geben beispielhaft Einblicke, welche Veranstaltungen, entgegen allen Widrigkeiten stattfanden:

Photo by Umberto on Unsplash

Reeller und Virtueller Stricktreff

Der Stricktreff war fast das ganze Jahr über möglich und wurde von einer Gruppe mit 10 Damen für den intensiven Erfahrungsaustausch über handwerkliche Fertigkeiten und Techniken genutzt. Als die Veranstaltung nicht mehr in Präsenz stattfinden konnte, entstand der „Virtuelle Stricktreff“ per Videokonferenz. **Gerhard Bank**, der ehrenamtlich IT-Support leistete, unterstützte diese Idee mit seinem Knowhow und gab telefonisch hilfreiche Tipps.

Die selbstgestrickten Handarbeiten wurden in großer Zahl gespendet. Zunächst Anfang Oktober für den „Bunten Markt“ (s. eigenen Bericht) und dann Ende November für den „Karitativen Markt im Adventshaus“.

Digitale Sprechstunde

Nachdem unser beliebtes Projekt „Schüler*innen helfen Senioren am PC, Tablet & Co“ dieses Jahr erneut nicht möglich war, nahmen viele ältere Menschen das Angebot einer digitalen Sprechstunde mit Gerhard Bank sehr dankbar an. Immer montagmorgens konnten Fragen rund ums Handy, Laptop und andere mobile Endgeräte gestellt werden. **Gerhard Bank** hatte in seiner ruhigen und freundlichen Art für jedes Problem die passende Lösung. Die digitale Sprechstunde war gerade für Senioren ein prima Angebot, da sie aufgrund der Pandemie häufig einsam sind und so zumindest virtuelle Kontakte pflegen konnten.

Mittagstisch

Seit Juli 2021 können wir das gemeinsame Mittagessen im Friedberger „Lokschuppen“ wieder anbieten. Es gibt viele Stammgäste, die das leckere und gesunde Mittagessen schätzen, das Köchin Doris Kristl-Wenzel jede Woche mit frischen und regionalen Produkten auf den Tisch zaubert. Die Zahlen der Besucher*innen blieben zwar weit hinter denen aus der Zeit vor der Pandemie zurück. Dennoch sind viele froh, einmal in der Woche den eigenen vier Wänden zu entkommen, nicht kochen zu müssen und andere Menschen zum Plaudern zu finden.

Mittwochscafé

Ab dem Sommer 2021 durfte der beliebte Treffpunkt für Kaffee und Spiele seine Türen wieder öffnen. Darauf hatten zahlreiche Gäste, die schon seit vielen Jahren jeden Mittwoch mit von der Partie sind, sehnsüchtig gewartet. Leider war Ende November auch schon wieder Schluss. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung abgesagt werden.

Telefonkette

Da die Besucher*innen des Mittwochscafés nun häufig sehr alleine waren, wurden sie – solange das Café geschlossen hatte – von 5 ehrenamtlich aktiven Damen des Mittwochscafés angerufen. Das waren insgesamt zirka **1000 Stunden**. Ein toller und zugleich anrührender Beitrag gegen einsame Herzen!

Bilder vom Wasser

Die interaktive Ausstellung „Bilder vom Wasser“ von und mit **Robert Reile** hatten wir sehr lange in unserem Programm, da sie coronabedingt nur von wenigen Interessenten besucht werden konnte. Im August wurde nochmals eine Führung angeboten, bevor im Oktober der Wechsel zur aktuellen Ausstellung „Abstrakte Acrylmalerei“ (s. eigenen Bericht) erfolgte.

Cinéforum

Das Cinéforum konnte zumindest einmal – die ursprüngliche Planung war dreimal im Jahr – stattfinden. Immerhin gelang es, die Veranstaltung in einen Ortsteil Friedbergs, nämlich nach Derching, zu holen. Ein ausgesuchter Kinofilm „Edie – für Träume ist es nie zu spät“ begeisterte die teilnehmenden Senioren*innen und lieferte viel Gesprächsstoff für das anschließende gesellige Beisammensein.

Kuchenspende für die Friedberger Seniorenheime

Bis Mitte Juni 2021 erhielten die Bewohner*innen und das Personal der drei Friedberger Seniorenheime zweimal pro Woche eine Kuchenspende unserer ehrenamtlichen Bäcker*innen.
Dann entspannte sich die Infektionslage etwas und erst als die Pandemie, kurz vor Weihnachten erneut ‚Fahrt aufnahm‘, wurden die Heime wieder mit den selbstgebackenen Kuchen beliefert. Zuverlässig ausgefahren von **Josef Fromm** und **Robert Schmidt**.

Repair Café

Das Repair Café setzt sich für Nachhaltigkeit und gegen die Verschwendung wertvoller Ressourcen ein. Nachdem sich das Freiwilligenteam wiedergefunden hatte, war es im November endlich so weit. Geduldig nahmen die versierten Fachmänner defekte Nähmaschinen, Mixer und andere Elektrogeräte unter die Lupe. Und wie üblich, die meisten Geräte konnten repariert und an die dankbaren Besitzer*innen zurückgegeben werden.

Schauspielführung

Die Schauspielführung war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Auf Brechts Spuren folgten die Teilnehmer*innen der Stadtführerin kreuz und quer durch Augsburgs Altstadt. An verschiedenen Standorten wartete immer schon „Brecht“, alias **Florian Kreis**, mit gespielten Szenen aus dem Leben und Wirken des berühmten Schriftstellers. Es war ein großes Glück an dieser, leider der letzten, Schauspielführung mit Florian teilnehmen zu dürfen. Wir werden ihn und seine einmaligen Darbietungen sehr vermissen!

Gemeinsam Bewegung in mein Leben bringen

Im Herbst 2021 ging es alle 2 Wochen, immer freitagvormittags darum, „gemeinsam Bewegung in sein Leben zu bringen“. Der Kurs richtete sich an Menschen über 60: Die Themen waren Entspannung, Ernährung, Bewegung – mit diversen Lösungen zu unterschiedlichen Fragestellungen rund um das körperliche und geistige Wohlbefinden. Die beiden engagierten Kursleiter*innen **Gertrud Bronnhuber** und **Petra Sparla** gestalteten die Vormittage sehr abwechslungsreich.

Alle Beteiligten hatten jede Menge Spaß, lernten viele ganzheitliche Gesundheitstipps kennen und trafen Gleichgesinnte. Leider musste der Kurs coronabedingt vorzeitig enden.

Geistig fit mit Gedächtnistraining

Im Herbst 2021 konnten wir wieder das beliebte Gedächtnistraining anbieten. Die erfahrene Kursleiterin **Petra Glauber** macht das so gut, dass viele Friedberger*innen für jeden ihrer Kurse schon so etwas wie ein festes ‚Abo‘ haben. Nach der langen Coronapause wurde diese Chance, wieder Schwung in die Gehirnzellen zu bringen, von vielen dankbar angenommen.

Infoabende zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

An vier Infoabenden wurde alles Wissenswerte rund um die Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung vermittelt. Über 50 interessierte Zuhörer*innen kamen zu den Abendterminen und informierten sich. Der Referent **Andreas Reimann** berichtete ausführlich über diese vielschichtige und komplexe Materie und konnte alle gestellten Fragen kompetent beantworten.

„BNB“ – Bürgernetzband

Die Bürgernetzband traf sich in den Sommermonaten regelmäßig mit allen Mitgliedern zum Proben. Zuvor und danach gab es leider coronabedingt viele Pausen. Eine kleine Gruppe der Band verabredete sich weiterhin privat zum Üben. Die Besucher*innen des „Bunten Marktes“ (s. eigenen Bericht), der im Außenbereich des „Lokschuppens“ stattfand, kamen in den Genuss einer musikalischen Vorstellung, die viele Herzen höherschlagen ließ.

Kirchenführung St. Afra

Regen Zuspruch, mit fast 20 Teilnehmenden, fand wieder eine Kirchenführung mit der sehr geschichtskundigen Referentin **Hannelore Meier**. Dieses Mal stand ein Besuch der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde auf dem Programm. Sie ist der heiligen Afra von Augsburg geweiht. Hannelore Meier stellte immer wieder den engen Bezug zur Geschichte Augsburgs her. Der anschließende Cafébesuch bot Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch.

Nachbarschaftshilfe

Immer mehr Menschen benötigen im Alter Hilfe – dies spiegelt sich in einer deutlichen Zunahme der Anfragen nach Leistungen unserer Nachbarschaftshilfe. 630 Einsätze waren es im vergangenen Jahr! Die Bilanz ist beeindruckend und regt gleichzeitig zum Nachdenken an. Viele Betroffene haben oft keinerlei sozialen Kontakte mehr. Die ehrenamtlich Aktiven der Nachbarschaftshilfe gehören zu den wenigen Menschen, mit denen noch kommuniziert wird. Darüber hinaus erleichtern die Helferinnen und Helfer den älteren, hilfsbedürftigen Menschen ihren Alltag in dem sie diese besuchen, mit ihnen spazieren gehen, zum Einkaufen begleiten und einfach immer ein offenes Ohr haben. Auch wenn der Besuch nur einmal wöchentlich stattfindet, so ist dies ein sehr wichtiger Beitrag gegen die drohende Vereinsamung.

Dankeschön-Essen

Wir konnten richtig feiern! Es war **Sommer 2021**, die Sonne schien und endlich konnte das **alljährliche Dankeschön-Essen**, nach zweijähriger Corona-Zwangspause, wieder stattfinden. **50 ehrenamtlich Aktive**, die **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen** des **Bürgernetzes**, **Vertreter** der **Stadt Friedberg**, **Sponsoren** und **Andreas Reimann** (ehemaliger Geschäftsführer der Caritas Aichach-Friedberg e. V.) folgten am 16.7.21 der Einladung in das Restaurant Kussmühle.

Bestens bewirtet, glänzend unterhalten, froh nach der langen Pause bekannte Gesichter wiederzusehen oder neue Freiwillige kennenzulernen: Das alles sorgte in den kurzweiligen Abendstunden, die man an diesem schönen Sommerabend gut auf der Außenterrasse verbringen konnte, für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

Dankeschön-Essen.

Mittagstisch

Willst du mal exotisch speisen,
musst du nicht nach Süden reisen!
Und am Schluss Kaffee und Kuchen
musst du unbedingt versuchen.

Flinke Helfer stellen frisch
dir dein Essen auf den Tisch.
Froh kannst du den Gästen lauschen
Und mit manchem manches plauschen.

Durchgewärmt und frohgemut
gehst du wieder – das tat gut!
Lässt dein Scherflein auch zurück,
das bringt nächsten Gästen Glück!

Helga Esther Poppe

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Mittagstisch

Wir sagen DANKE!

Das Jahr 2021 war wieder davon gekennzeichnet, dass uns viele Menschen und Organisationen unterstützt haben. Ohne diese großartige Hilfe gäbe es das Bürgernetz Friedberg nicht.

Besonders danken wir:

Der **AHo-Stiftung**, die das Bürgernetz Friedberg vor 9 Jahren maßgeblich initiierte. Durch die kontinuierliche finanzielle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit können wir vielen Friedberger*innen zuverlässige Hilfe, kompetente Beratung und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten anbieten.

Den Bewohner*innen des Karl-Sommer-Stifts, die für unsere Kuchenbackaktion spendeten.

Dem Vermieter unserer Räumlichkeiten, Christian Gumpp, der die Biertischgarnituren und das schmiedeeiserne Geländer im Außenbereich mitfinanzierte. Die Kosten für das Layout dieses Jahresberichts wurden ebenfalls von ihm übernommen.

Heinz Schrall, der seine Gewinne der „Facebook-Rätsel“ zur Verfügung stellte.

Der **Katholischen Erwachsenenbildung** im Landkreis Augsburg, die dem Bürgernetz bei der Umsetzung der Coronamaßnahmen und der Beantragung von Zuschüssen für die Erwachsenenbildung mit Rat und Tat zur Seite stand.

Der **Kurt und Gisela Müller-Stiftung**, die durch eine Veröffentlichung in den Printmedien auf unsere tollen Projekte aufmerksam wurde und das Bürgernetz spontan mit einem Geldbetrag unterstützte.

Dem **Landratsamt Aichach-Friedberg**: Mit der Spende für die 2.222ste Ehrenamtskarte laden wir die ehrenamtlichen Gruppen zu einem kleinen Menü ein. Eine weitere Zuwendung für die „Osteraktion“, kam insbesondere den ehrenamtlichen Kuchenbäcker*innen und den Bewohner*innen der Friedberger Seniorenheime zugute.

Dem **Lions Club Friedberg**, der den Kauf von Biertischgarnituren für den Außenbereich des Bürgernetzes ermöglichte. Nun können unsere Veranstaltungen bei schönem Wetter auch draußen stattfinden. Die neuen Garnituren wurden von den Teilnehmer*innen des Mittagstischs mit großer Freude eingeweiht.

Einer **Organisation**, die mit ihrer Großspende nicht namentlich genannt werden möchte. Wir werden diesen Betrag eins zu eins für soziale Projekte verwenden.

Dem **Rotary Club Friedberg**, der mit einer jährlichen Spende in den nächsten drei Jahren die Fahrdienstkoordination unterstützt. Die beiden Koordinatorinnen sind fast täglich im Einsatz. Sie sind die Schnittstelle zwischen den Fahrgästen und unseren Fahrer*innen.

Der **Stadt Friedberg**, die unsere grundlegende Finanzierung durch Sach- und Personalkostenzuschüsse sicherstellt. Darüber hinaus danken wir für das stetige Engagement in den Gremien und Ausschüssen.

Der **VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG**, **Geschäftsstelle Friedberg**, die mit ihrer Spende für den begleiteten Fahrdienst die Beschaffung einheitlicher „Bürgernetz“-Shirts ermöglichte. Diese verbessern die Erkennbarkeit und Akzeptanz der Fahrer*innen bei unseren Fahrgästen.

Ein großes Dankeschön geht an unsere vielen **ehrenamtlich Aktiven**, die im zweiten Jahr der Pandemie, erneut unter erschwerten Bedingungen, hervorragende Arbeit geleistet haben. 6200 Stunden: Das sind trotz Corona 550 Stunden mehr als im Vorjahr!

Danke
für Ihre Unterstützung

BÜRGERNETZ FRIEDBERG

Last but not least möchten wir den kommunalen Organisationen und Netzwerkpartner*innen für ihre Unterstützung danken. Hierzu zählen u.a.:

Altenseelsorge im Bistum Augsburg
Blumen Eichele
Daniel Pain Stabsstelle Gemeindecaritas und Engagementförderung
DJK Friedberg
Elektro-Treffler
Freiwilligenagentur mitanand & füranand im Wittelsbacher Land
lagfa bayern e. V.
Landratsamt Aichach-Friedberg
Stadtpfarrei St. Jakob
Rosen-Apotheke Friedberg

AUS BLICK

EIN BLICK AUF DIE KOMMENDEN, BEWÄHRTEN ANGEBOTE UND KONZEPTE.

Nun haben wir das zweite Jahr der Pandemie gemeinsam bewältigt. Es dauerte im Frühjahr sehr lange, bis wieder alle Veranstaltungen öffnen durften. Unsere bisherigen Angebote haben sich bewährt und deshalb halten wir an dem bestehenden Konzept auch zukünftig fest.

Unterstützungsleistungen

Der Fahrdienst „BEATE“ hat zunehmend mehr Gäste, die transportiert werden wollen und die Anfragen zu den Nachbarschaftshilfen, wie Spaziergänge mit sehbehinderten Menschen, Botengänge und andere Unterstützungsleistungen sind gefragter Bestandteil unserer Angebote.

Begegnungszentrum

Der Mittagstisch, immer donnerstags, entwickelt sich zum beliebten Treffpunkt für viele ältere Menschen, die das leckere Essen in unterhaltsamer Gesellschaft sehr schätzen. Manche Besucher*innen sind jeden Donnerstag mit von der Partie und haben gewissermaßen schon ein ‚Mittagessen-Abo‘.

Für das Mittwochscafé wurden Voraussetzungen geschaffen, dass es ähnlich wie die Gastronomie öffnen darf. Bei Kaffee und Kuchen wird emsig gekniffelt, gescrabblet, sich rege ausgetauscht und unterhalten. Viele vermissten in den dunklen Wintermonaten, als das Café pandemiebedingt schließen musste, die Gesellschaft der anderen Menschen.

Veranstaltungen

Die Räumlichkeiten im Bahnhof, dem „Lokschuppen“, werden häufig gelobt. In unserem neu geschaffenen Außenbereich können die Besucher*innen nun auch die Sonne genießen, z. B. beim Mittagstisch. Für immer hübsche und frische Blumen sorgt unsere „Blumenfee“. Monika Gruber ist neu in unserem Team, betreut ganzjährig den Blumenschmuck und hat immer wieder kreative Gestaltungsideen.

Für die Freizeitveranstaltungen, wie Kirchenführungen, Boule und Kräuterwanderungen verzeichnen wir eine starke Nachfrage.
Auch die Vorträge zur Vorsorgevollmacht sind in der Regel ausgebucht.

Projekte

Das Projekt „Quartierskonzept“ für die südlichen Ortsteile Friedbergs – die Gelder wurden 2020 vom Sozialministerium genehmigt – wird hoffentlich in diesem Jahr von der Stadt Friedberg ausgeschrieben. Die dann zur Verfügung stehenden Zeitkapazitäten könnten für die Planung und Realisierung neuer Projekte in diesen Wohngebieten genutzt werden.

Kooperationen

Erfreulicherweise konnte mit der VHS Aichach-Friedberg ein neuer interessanter Kooperationspartner gewonnen werden. „Ich wusste gar nicht, dass sich im Bahnhof so schöne Räumlichkeiten verbergen, mit dieser gemütlichen Einrichtung und den farbenfrohen Acrylbildern“, so die spontane Aussage einer Referentin der VHS. Kurz darauf fiel dann die Entscheidung: Nun können auch die Teilnehmer*innen von VHS-Kursen das Bürgernetz neu für sich entdecken.

Öffentlichkeitsarbeit

„Tu Gutes und rede darüber“ ist der Titel des fast 50 Jahre alten Buches von Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim. Dieser Buchtitel beschreibt kurz und prägnant den Kern der Öffentlichkeitsarbeit. Wir werden weiterhin in den Printmedien – mit Schwerpunkt auf die Ansprache unserer Zielgruppe – um Vertrauen und Sympathie für das Bürgernetz werben. Gute Pressearbeit und ein ebensolcher Internetauftritt gehen hierbei Hand in Hand. Der „Glücksbringer“ mit den Veranstaltungstipps bildet die dritte Säule unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Photo by Youssef Naddam on Unsplash

Ehrenamt

Durch den persönlichen Einsatz der vielen Friedberger*innen für das Bürgernetz wird das Ehrenamt und der Bürgersinn gestärkt. Es geht um Freiwilligkeit, die Einbringung individueller Fähigkeiten, mit Zeit und Ideen, mit Rat und Tat – und um gesellschaftliche Teilhabe. Das ist unser aktives Verständnis von einer lebendigen und solidarischen Bürgergemeinschaft. Besonders wichtig für uns: Neue Ideen entwickeln, die unsere Arbeit nachhaltig verändern und verbessern können.

Zu guter Letzt

„Kleine Veränderungen haben oft große Wirkung“, dies ist einer meiner Leitsprüche. So versuchen wir auch im Bürgernetz durch kleine Veränderungen, wie Hilfestellungen im Alltag und vielfältige Veranstaltungsangebote, die Lebensqualität der Friedberg*innen zu verbessern. Das ist, angesichts der vielen Krisen mit Corona, Kriegen und Klimawandel, unser bescheidener Beitrag für eine „bessere Welt“.

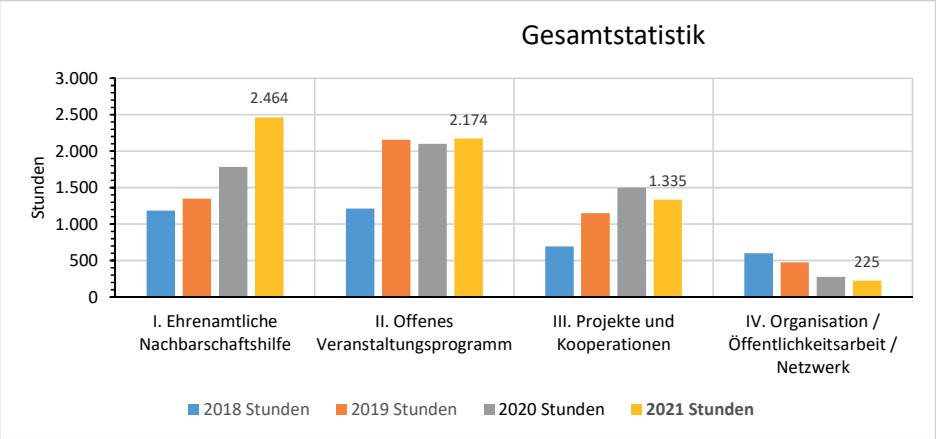
BÜRGERNETZ FRIEDBERG

STATISTIK

DAS BÜRGERNETZ FRIEDBERG IN ZAHLEN IM JAHR 2021

Bürgernetz Friedberg - Jahresstatistik über mehrere Jahre

BÜRGERNETZ FRIEDBERG Gesamtstatistik	2018 Stunden	2019 Stunden	2020 Stunden	2021 Stunden
I. Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe	1.189	1.349	1.784	2.464
II. Offenes Veranstaltungsprogramm	1.216	2.155	2.101	2.174
III. Projekte und Kooperationen	696	1.151	1.497	1.335
IV. Organisation / Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerk	601	477	277	225
Summe	3.702	5.132	5.658	6.197



BÜRGERNETZ FRIEDBERG	Jahresstatistik	2021

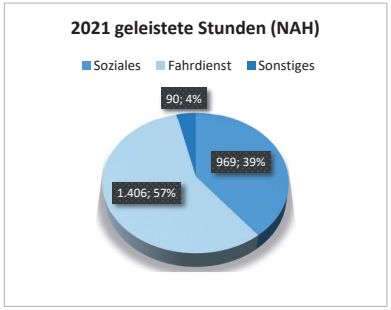
Das Bürgernetz Friedberg informiert in der folgenden Jahresstatistik für das Jahr **2021** über Teilnehmer- und Nutzerzahlen sowie das Engagement der ehrenamtlich Aktiven. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom **01.01.2021** bis **31.12.2021**

➔ In den verschiedenen Einsatzbereichen des Bürgernetzes Friedberg waren 2021 insgesamt ca. 140 Ehrenamtliche aktiv. Diese wurden von drei hauptamtlichen Kräften mit insgesamt 45 Wochenstunden beraten, begleitet und unterstützt.

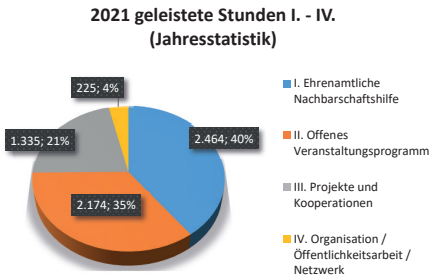
➔ Insgesamt brachten die freiwillig Engagierten rund 6.200 Stunden in allen Bereichen, wie Projekte, Arbeitskreise, Nachbarschaftshilfe etc. Oftmals wurde das jeweilige Engagement nicht nur in einem Arbeitskreis, sondern in unterschiedlichen Handlungsfeldern geleistet.

➔ Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Teilnehmer/innen- und Aktivenzahlen bzw. freiwilligen geleisteten Stunden je Veranstaltung / Arbeitskreis. Ggf. wird bei schwankenden Teilnehmer*innen ein minimaler bzw. maximaler Wert angegeben.

NACHBARSCHAFTSHILFE



JAHRESSTATISTIK



I. Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

Veranstaltungen/Arbeitskreis (Frequenz/Terminanzahl)	Hilfseinsätze: Anzahl od. KM	Nutzer*innen Fahrer*innen	geleistet Stunden
Helferkreis **"Soziales"** (Besuchsdienste, Begleitdienste, Hilfe bei Einkäufen, Spaziergänge)	630	32	969
Helferkreis **"Fahrdienst"**	896	19	1.406
Ehrenamtliche **"Sonstiges"**			90
Summe			2.464

BÜRGERNETZ FRIEDBERG	Jahresstatistik	2021

II. Offenes Veranstaltungsprogramm

Veranstaltungen/Arbeitskreis (Frequenz/Terminanzahl)	Nutzerzahlen: Min	Max	Nutzer Gesamt	Ehrenamtliche: Pers. pro Einsatz Min	Max	Zeit Jahr
wöchentlich mittwochs, 21.7.-24.11.21 coronabedingt Cafe Bürgernetz	20	40	50	2	6	132
Absprachen mehrmals jährlich AK Café Bürgernetz					11	40
1x jährlich 18.11.21 Repair Cafe			9	7	7	18
1x jährlich 2021 Ehrenamtlichen Stammtisch				5	5	13
wöchentlich , ganzjährig Telefonkette Mittwochscafé wegen Corona			30	5	5	998
Ausstellung Abstrakte Acrylmalerei Vernissage	8	8	8	1	2	20
coronabedingt entfallen Montagssänger						
30.07.2021 Schauspielführung von Theater im Leben			16		1	8
Boule			10		1	5
19.05., 21.07., 11.10., 17.11.2021 INFO Abend zur Vorsorgevollmacht	5	21	55		1	10
27.09.-8.11.21 Gedächtnistraining	8	8	8		1	20
9x montags ganzjährig Digital-Sprechstunde		9	9		1	18
2 x monatlich Stricktreff	8	12	12		1	42
1x wöchentlich Bürgernetzband "BNB"	3	8	8		1	100
03.09. - 29.10.21 Gemeinsam Bewegung in mein Leben bringen	7	7	7		2	59
01.07.-23.12. i.d.R. wöchentl.donnerstags, Mittagstisch im Bahnhof	7	19	50	2	5	580
3 Treffen (coronabedingt) Handarbeitsgruppe Ottmaring					1	10
23.07. und 17.09.21 Kräuterwanderung	10	25	37		1	6
11.08.2021 Führung Bilder vom Wasser	5	5	5		2	5
02.10.2021 Bunter Markt		50	50	7	20	90

Σ Gesamt (Jahresstunden II.)	2.174

BÜRGERNETZ FRIEDBERG	Jahresstatistik	2021

III. Projekte und Kooperationen

Veranstaltungen/Arbeitskreis (Frequenz/Terminanzahl)	Nutzerzahlen Min	Nutzerzahlen Max	Nutzerzahlen Nutzer Gesamt	Ehrenamtliche Pers. pro Einsatz Min	Ehrenamtliche Pers. pro Einsatz Max	Ehrenamtliche Zeit Jahr
(ganzjährig) Sprachunterricht für Jugendliche mit Migrationshintergrund und sonstige Unterstützung	1	5	5		1	210
(ganzjährig) Vorbereitung Stand "Karitativer Christkindlesmarkt"					17	515
25.-28.11.21 Stand "Karitativer Christkindlesmarkt" im Adventshaus				1	4	26
ab 16.10.20, alle 14 Tage bis Mitte November Gemeinsam und aktiv älter werden; AOKGewinn			8	1	2	21
14tägig, 29.9. - 18.11.21 Café Bürgernetz im Fiori			10	1	2	23
Kuchenbackaktion für FDB Seniorenheime 271 Kuchen + Abholfahrten, Januar - Juni, 2 x wöchentl.	120	220	460	4	8	510
Osterhasengeschenke für die Friedberger Seniorenheime			152	10	10	20
*Ostergeschenke für Kuchenbäcker*innen und andere EA*			52	1		10

Σ Gesamt (Jahresstunden III.)	1.335

IV. Organisation / Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerk

Veranstaltungen/Arbeitskreis (Frequenz/Terminanzahl)	Nutzerzahlen Min	Nutzerzahlen Max	Nutzerzahlen Nutzer Gesamt	Ehrenamtliche Pers. pro Einsatz Min	Ehrenamtliche Pers. pro Einsatz Max	Ehrenamtliche Zeit Jahr
18.03., 24.06., 12.10.21 Lenkungskreis	10	12	11	6	8	53
2021 Fotograf fürs Bürgernetz (Besuch von Veranstaltungen mit Fotografieren, Bearbeiten, Fotos entwickeln lassen)			ca. 400		1	50
2x jährlich Verteilung Glücksbringer					20	50
Öffentlichkeitsarbeit Artikel für Printmedien, Homepage, Jahresbericht, Recherchen etc.				1	2	72

Σ Gesamt (Jahresstunden IV.)	225

IM PRESS UM

Redaktion

Michael Borufka, Christine Brookmann,
Jeanne Graf de Vergara, Freia Keller, Siegfried Neugebauer,
Helga Esther Poppe

Layout & Design

© Anna Petermichl Design I Augsburg

Fotos

Siegfried Neugebauer, Pater Roman Gorincioi, Manfred Reichenbach,
Alexander Schraut, Shutterstock, Unsplash

Herausgeber

Bürgernetz Friedberg
c/o Caritasverband Aichach-Friedberg e. V.
Bahnhofstr. 28
86316 Friedberg
Tel.: 0821 21702418
info@buergernetz-friedberg.de
www.buergernetz-friedberg.de

BÜRGERNETZ
FRIEDBERG